



Die Facharbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

**Ein Leitfaden für die Schülerinnen und Schüler
des 12. Jahrgangs der gymnasialen Oberstufe**

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase kommt eine besondere schulische Herausforderung auf dich zu: Du schreibst in deinem Seminarfach eine Facharbeit. Dabei wirst du dich über einen längeren Zeitraum mit einer selbst gewählten Fragestellung beschäftigen und zu eigenen Antworten und Lösungen gelangen. Die Facharbeit soll dich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Studium vorbereiten und dir die Möglichkeit geben, die Fähigkeiten, die du bisher in der Schule und insbesondere im Seminarfach erworben hast, anzuwenden. Während der Facharbeitszeit betreut dich eine Lehrkraft, die dich in einem deiner Prüfungsfächer unterrichtet. Diese Lehrkraft hilft dir beim Finden deines Themas, gibt dir Hinweise zur sinnvollen Gliederung und wird schließlich deine Arbeit lesen und bewerten. Dieser Leitfaden enthält alle wichtigen Informationen rund um das Thema Facharbeit, die du benötigst. Einige Vorkenntnisse solltest du jedoch im Seminarfach bereits erarbeitet haben. Du wirst feststellen: Die Facharbeit erfordert einige Anstrengung, aber am Ende steht auch ein stolzes Gefühl, wenn du deine Arbeit abgegeben hast.

Wir wünschen dir gutes Gelingen!

mit freundlichen Grüßen im Namen aller Lehrkräfte

1. Erwartungen und Anforderungen

Im folgenden Kapitel findest du die Kriterien, die für die Erstellung einer gelungenen Facharbeit wichtig sind. Außerdem sind dies auch die Kriterien, die deine betreuende Lehrkraft bei der Bewertung der Arbeit anwenden wird.

1.1 Form

Die Facharbeit enthält 15 Seiten Text; hinzu kommen noch das Deckblatt, das Inhaltsverzeichnis sowie evtl. ergänzende Seiten im Anhang. Für einige Fächer (z.B. Kunst, Fremdsprachen) gelten spezielle Bestimmungen hinsichtlich der Seitenzahl - halte bitte Rücksprache mit deiner betreuenden Lehrkraft. Es ist möglich, die Facharbeit als Gruppenleistung zu erstellen - dabei muss aber die Einzelleistung aller Beteiligten klar erkennbar sein und alle Beteiligten sollten in etwa einen gleichen Anteil an der Gesamtleistung erbringen. Die Facharbeit hat grundsätzlich folgenden Aufbau:

1. Deckblatt (mit Angabe der offiziellen Themenformulierung, der betreuenden Lehrkraft, des Schuljahres und des Verfassers/der Verfasserin)
2. Inhaltsverzeichnis nach Dezimalsystem mit Angabe der Seitenzahlen
3. Text der Facharbeit mit erkennbarer Aufteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
4. Literaturverzeichnis
5. evtl. Anhang mit ergänzendem Material
6. Erklärung der selbstständigen Anfertigung der Arbeit

Die Facharbeit wird im Normalfall mit dem Computer und einem Textverarbeitungsprogramm angefertigt.

- Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße 12
- Seitenränder: 2,5 cm unten, oben und links sowie 5 cm rechts
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Blocksatz und automatische Silbentrennung sind aktiviert
- Seitenzahlen unten rechts einfügen; die Zählung der Seiten beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis, die Seitenzahlen werden aber erst ab der darauffolgenden Seite eingefügt. Der Textteil beginnt dementsprechend mit Seite 2 und endet mit Seite 16.

Im Seminarfach wirst du verschiedene Arten des Zitierens kennenlernen und dich in Absprache mit deiner betreuenden Lehrkraft für eine davon entscheiden. Wenn du längere wörtliche Zitate in den Fließtext einfügst, rücke sie nach rechts ein und verändere den Zeilenabstand im Zitat auf einzeilig. Zur gedanklichen Strukturierung ist das Einfügen von Absätzen sinnvoll. Wenn du naturwissenschaftliche oder mathematische Formeln, Gleichungen, Diagramme etc. verwendest, achte auf die korrekte Schreibweise bzw. Darstellung.

1.2 Methodik

Ausgangspunkt deiner Facharbeit ist die Beschäftigung mit mindestens einer und höchstens drei Leitfragen in einem klar umrissenen Thema. Alle Informationen, Beurteilungen und Verknüpfungen, die du in deiner Arbeit zusammenträgst, dienen der Beantwortung dieser Leitfragen. Die Leitfragen und ihre Motivation werden in der Einleitung thematisiert und im Schlussteil wieder aufgegriffen und beantwortet bzw. beurteilt. Unerlässlich ist der logische Aufbau deiner Arbeit: Achte darauf, dass die einzelnen Kapitel und Abschnitte nicht unverbunden nebeneinander stehen, sondern dass jedes seinen logischen Platz im Gesamtkonzept hat. Ein wichtiger Baustein zur Beantwortung der Fragen ist die Auswahl geeigneter Fachliteratur. Diese muss für das Thema geeignet, wissenschaftlich angemessen, fachlich aktuell und für die Beantwortung der Leitfragen sinnvoll sein. Aus der Fachliteratur wählst du passende Textstellen aus und verknüpfst sie zu einem nachvollziehbaren Gedankengang. Wenn du Aussagen aus fremden Quellen in deiner Arbeit wiedergibst, musst du sie durch korrektes Zitieren kennzeichnen. Außerdem muss du jederzeit sicherstellen, dass deine

eigenen Gedanken, Folgerungen und Beurteilungen zweifelsfrei von denen einer fremden Quelle zu unterscheiden sind. Zur Arbeit mit Quellen kann auch die Auswertung wissenschaftlicher Studien und Statistiken gehören; außerdem musst du vielleicht fachspezifische Techniken anwenden, die du aus dem Fachunterricht kennst (z.B. Textanalyse und -interpretation, Quellenbeurteilung, Auswertung von Karten und Diagrammen, Bild- und Filmanalyse, naturwissenschaftliches Experimentieren o.a.).

Ein weiterer Baustein kann das Erheben eigener Daten durch Experimente, Befragungen, Messungen o.ä. sein. Hierbei musst du besonders darauf achten, dass deine Datenbasis ausreicht, um daraus verlässliche Schlussfolgerungen zu ziehen. In deinen Ausführungen verwendest du die Terminologie deines Faches angemessen, sachlich korrekt und sinnvoll.

1.3 Inhalt

In deiner Facharbeit muss erkennbar sein, welchen Plan du zur Beantwortung deiner Leitfragen verfolgst und wie du deine Vorgehensweise begründest. Da du dich in großen Themenkomplexen aufhältst, ist es wichtig, dass du selbstständig eigene Schwerpunkte setzt, indem du entscheidest, was für deine Leitfragen wichtig und was unwichtig ist. Vielleicht stellst du im Verlauf des Schreibprozesses fest, dass du falsche Schwerpunkte gesetzt hast - dann scheue dich nicht, deine Kapitel noch einmal umzugestalten!

Formuliere in deinem Text sachlich richtige, widerspruchsfreie und in den logischen Kontext der Arbeit passende Aussagen. Achte insbesondere im Schlussteil darauf, dass deine finalen Beurteilungen und Lösungen durch den Hauptteil vorbereitet wurden und nicht unvermittelt dort erscheinen. Im Laufe des Schreibprozesses wirst du immer wieder Beurteilungen über bestimmte Aussagen, Daten, Erkenntnisse oder Quellen treffen. Formuliere diese Beurteilungen nachvollziehbar und gebunden an die zugrundeliegenden Informationen. Fasse deine Gedanken und Beurteilungen präzise und prägnant zusammen. Vermeide Wiederholungen und prüfe jeden Satz, den du schreibst, darauf, ob er eine sinnvolle Funktion für den aktuellen Abschnitt hat.

Manchmal wirst du im Laufe des Schreibprozesses auf Schwierigkeiten unterschiedlicher Art stoßen (z.B. zu dünne Quellenlage, einander widersprechende Quellen oder sprachliche Inkompatibilität mehrerer Quellen). In diesem Fall verbalisiere, wie du mit dem Problem umgegangen bist und welche Lösung du im Rahmen deines Gedankengangs dafür gefunden hast.

Die Facharbeit erhebt auch den Anspruch, verallgemeinernde und abstrahierende Aussagen zu treffen, die deine Leitfragen in einen größeren Kontext stellen. Solche Überlegungen sollen zumindest in Ansätzen in deiner Arbeit erkennbar sein.

Schließlich sollst du deine eigenen Ergebnisse oder/und Vorgehensweisen (z.B. Auswahl der Schwerpunkte und Quellen, Durchführung und Methodik) im Hinblick auf die Leitfragen auch reflektieren und darüber im Schlussteil der Arbeit Auskunft geben. Hier kannst du Irrwege und Fehlvorstellungen im Laufe des Prozesses ebenso aufzeigen wie persönliche Erkenntnisgewinne.

2. Organisatorischer Ablauf

In diesem Abschnitt erfährst du alles über die verschiedenen Stationen und Termine rund um die Erstellung der Facharbeit.

2.1 Die Themenfindung und offizielle Themenstellung

Im Seminarfach triffst du zunächst die Wahl, in welchem Fach du deine Facharbeit schreiben willst, d.h. in welchem fachlichen Kontext dein Thema anzusiedeln ist. Damit triffst du auch die Wahl, welche Lehrkraft dich während deiner Schreibphase betreut und deine Arbeit bewertet. Dies sollte dein Tutor/deine Tutorin oder die Lehrkraft eines der drei Fächer P1, P2 oder P3 sein. Es ist denkbar, dass du bei einer dieser drei Lehrkräfte auch eine Arbeit zu einem Thema schreiben kannst, das nicht direkt in den Kontext des Fachs passt, zu dem sich die Lehrkraft aber bereit erklärt hat. Dies muss aber in enger Absprache mit der

betreffenden Lehrkraft geschehen. Hast du diese Wahl getroffen, entscheidest du dich für einen bestimmten Themenbereich innerhalb des Fachs und erarbeitest in Absprache mit deinem Betreuer/deiner Betreuerin die genaue Themenformulierung. Aus dieser muss hervorgehen, mit welchen Leitfragen du dich in der Arbeit beschäftigen wirst. Du bekommst die Themenformulierung dann am letzten Schultag im Januar schriftlich ausgehändigt - damit beginnt dann für dich die sechswöchige Schreibphase offiziell.

2.2 Die Schreibphase

Diese sechs Wochen dauernde Phase ist für die schriftliche Abfassung der Facharbeit reserviert. Innerhalb dieser Zeit strukturierst du selbstständig deine Zeit und die Arbeitsschritte bis zur fertigen Arbeit. Während der sechs Wochen finden keine regulären Seminarfachsitzungen statt. Stattdessen kannst du in dieser Zeit Beratungsgespräche mit deinem Tutor/deiner Tutorin führen, insbesondere zur Facharbeit. Du kannst die Sitzungstermine auch nutzen, um in der Schule online zu recherchieren, in der Oberstufenbibliothek zu arbeiten oder an deiner Facharbeit zu schreiben. Beachte, dass dein Betreuer/deine Betreuerin dich nur in wenigen Fragen beraten kann, z.B. zur Quellenbeschaffung, zu Schreibweisen oder zur Strukturierung der Arbeit - inhaltliche Hilfen oder Anregungen darfst du nicht erwarten. Einen Beratungstermin mit der betreuenden Lehrkraft während der Schreibphase musst du verpflichtend wahrnehmen; er sollte etwa zwei Wochen nach Beginn der Schreibphase liegen. Bei diesem Termin musst du auch schon eine komplette Gliederung der Arbeit vorlegen (auch wenn die einzelnen Kapitel natürlich noch nicht fertig sein müssen), über die du dann mit deinem Betreuer/deiner Betreuerin sprichst.

Wenn du an ganztägigen Schulveranstaltungen (z.B. Schüleraustausch) teilnimmst, kann auf Antrag bei der Oberstufenleitung die Bearbeitungszeit verlängert werden.

Bei allen Aktivitäten, die in einem eindeutig nachweisbaren **direkten Zusammenhang** mit der Erarbeitung deiner Facharbeit stehen, hast du schulischen Unfallschutz wie bei der Teilnahme am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen und den Wegen dorthin. Diese Tätigkeiten und Wege müssen nicht jeweils eigens angemeldet werden. Aktivitäten aber, die auf **private** Eigeninitiative und Tätigkeit erfolgen, sind hiervon nicht berührt. Für die Inanspruchnahme schulischer Einrichtungen über den Unterricht hinaus brauchst du die Genehmigung deines Tutors/deiner Tutorin.

2.3 Abgabe der Facharbeit

Am vorher bekannt gegebenen Stichtag reichst du die fertige Arbeit ausgedruckt und geheftet bei deiner betreuenden Lehrkraft ein. Eine professionelle Bindung ist nicht notwendig, es genügt eine ordentliche Mappe zum Abheften (bitte verwende keine Klarsichthüllen). Falls du kein persönliches Treffen mit deiner betreuenden Lehrkraft organisieren kannst, ist es auch möglich, eine Abgabe der Facharbeit im Lehrerzimmer zu vereinbaren. Die Schulsekretariate nehmen keine Facharbeiten an. Es ist auch möglich, die Facharbeit per Post an die Schule zu schicken – dann gilt das Datum des Poststempels.

Zusätzlich schickst du deine Facharbeit in digitaler Form an deinen Betreuer/deine Betreuerin sowie an deinen Tutor/deine Tutorin, falls diese(r) nicht deine betreuende Lehrkraft ist. Dabei muss die Arbeit einmal im Format Word/Libre Office und einmal im PDF-Format verschickt werden.

Ein Versäumnis der Abgabe der Facharbeit am festgesetzten Stichtag aus von dir selbst verschuldeten Gründen hat eine Bewertung mit 00 Punkten zur Folge. Dabei gilt ein technisches Versagen von Rechner oder Drucker als von dir selbst zu vertretender Grund.

Hast du allerdings aus nicht selbst zu vertretenden Gründen (z. B. wegen Krankheit) den Abgabetermin nicht einhalten können, so wird dir, falls du es beantragst und du deinem Tutor/deiner Tutorin ein ärztliches Attest vorlegst, eine Nachfrist eingeräumt. Die Bearbeitungszeit verlängert sich dann um die Zahl der bescheinigten Krankheitstage, wobei „Tage“ als Schultage (Mo-Fr) gerechnet werden. Konntest du aus nicht selbst zu vertretenden Gründen (z. B. wegen langandauernder Krankheit) die Facharbeit gar nicht erstellen, so muss

in der Regel eine Ersatzleistung (z. B. Hausarbeit, Klausur, Kolloquium) erbracht werden, wie sie in Nr. 7.15 EB-VO-GO beschrieben ist.

2.4 Die Präsentation im Seminarfach

Sobald du deine Facharbeit abgegeben hast, beginnst du damit, eine Präsentation zu der Arbeit zu erstellen. Wie lange du dafür Zeit hast, teilt dir dein Tutor/deine Tutorin mit, es sollten aber ungefähr zwei Wochen Zeit dafür zur Verfügung stehen. Mit der Präsentation informierst du dein Tutorium im Rahmen des Seminarfachs über dein Thema und deine Beschäftigung damit. Du wählst dabei selbst aus, welche Aspekte der Arbeit du in die Präsentation einfließen lässt - auf keinen Fall soll die gesamte Arbeit mit allen Unterpunkten Gegenstand der Präsentation sein. Auch brauchst du Fehler, die du in der Arbeit begangen hast, nicht zwingend zu korrigieren, da du ja noch keine Rückmeldung deiner betreuenden Lehrkraft bekommen hast. Gerne darfst du aber in der Präsentation über Schwierigkeiten oder Fehler während des Schreibprozesses sprechen. Abgesehen von der Standardpräsentation (foliengestützter Vortrag) sind zahlreiche weitere Präsentationsformen möglich, z.B. Plakate (Museumsrundgang), Rollenspiel zusammen mit anderen beteiligten Akteuren, Interview mit einer fiktiven Person, Abfolge von Film- und/oder Fotosequenzen, Pinnwand, Audios, Comics, Sketchnotes, Stop-Motion-Filme, Poetry-Slam/Science Slam, Gamification, Wäscheleine, Demonstrationsversuch oder eine Kombination aus mehreren dieser Elemente. Teil der Präsentation dürfen auch Anschauungsobjekte, ein außerschulischer Unterrichtsgang, die Einbeziehung eines schulfremden Experten oder die Einbeziehung des Tutoriums in Form eines Quiz', einer Abschlussdiskussion, einer Umfrage o.ä. sein.

Ein Handout für die Präsentation wird nicht benötigt. Die Dauer der Präsentation wird im jeweiligen Seminarfach abgesprochen. Dein Tutor/deine Tutorin legt einen Stichtag fest, zu dem alle Seminarfachteilnehmer*innen ihre Präsentationen bzw. Präsentationskonzepte abgegeben sein müssen. Für das Konzept und die Präsentation selbst bekommst du jeweils eine Note, die in die Seminarfachnote des Halbjahres 12.2 eingehen.

2.5 Rückgabe der Facharbeit und Reflexion

Zu einem festgelegten Termin einige Wochen nach Erstellung der Präsentation gibt der Tutor/die Tutorin im Rahmen des Seminarfachs die korrigierten und bewerteten Facharbeiten zurück. Diese enthalten dann jeweils auch ein Gutachten des Betreuers/der Betreuerin, das Mängel und Vorzüge in den drei Bereichen Form, Methodik und Inhalt sowie drei Teilnoten für diese Bereiche enthält, zusammengefasst zu einer Gesamtnote. Nach der Rückgabe verfasst du innerhalb einer Woche einen kurzen Text, in dem du dich noch einmal reflektierend mit deiner Arbeit auseinandersetzt. Grundlage dieser Reflexion können die Ausführungen der betreuenden Lehrkraft im Gutachten sowie eigene Gedanken sein. Ziel ist es, die Hauptfehlerquellen der Arbeit zu identifizieren und Ansätze für die künftige Vermeidung dieser Fehler aufzuzeigen sowie persönliche Erfahrungen aus dem Schreibprozess und Folgerungen für künftige Ausarbeitungen mitzuteilen. Bei Arbeiten, die mit der Note „sehr gut“ bewertet wurden, tritt naturgemäß die Fehleranalyse in den Hintergrund; stattdessen kann die Wahl des Themas in den Blick genommen werden.

2.6 Ausstellung der Facharbeit in der Schulöffentlichkeit

Im folgenden Schulhalbjahr 13.1 wählt der Tutor/die Tutorin zwischen drei und sechs Arbeiten seines/ihres Tutoriums aus, die sich für eine schulöffentliche Ausstellung eignen. Dies geschieht natürlich nur mit deiner Zustimmung, sollte deine Arbeit für die Ausstellung ausgewählt werden. Auch das Gutachten inkl. der Note ist Bestandteil der Ausstellung, was ebenfalls deine Zustimmung benötigt. Die Arbeiten deines Jahrgangs werden dann auf Stellwänden im Forum der Oberstufe ausgestellt und im Rahmen einer Seminarfachsitzung von den Tutorien des Folgejahrgangs besichtigt. Wird deine Arbeit für die Ausstellung ausgewählt, stehst du als Verfasser*in bei diesem Termin als Expert*in für Fragen zur Verfügung, die die Schüler*innen des

Folgejahrgangs zu deiner Arbeit und dem Schreibprozess haben könnten. Du brauchst aber keinen Vortrag oder eine Präsentation vorzubereiten.

3. Bewertung der Facharbeit

Die fachlichen Bewertungsmaßstäbe und -kriterien für eure Facharbeit orientieren sich an den Anforderungen in Klausuren.

Die Facharbeit wird mit einer Note in Punkten von eurer betreuenden Lehrkraft bewertet, die sich aus drei Teilnoten zusammensetzt, die sich aus der Beurteilung von Inhalt (50%), methodischer Durchführung (30%) und formaler Gestaltung (20%) ergeben.

Wenn ihr euch durch eure Lehrkräfte während eurer Arbeit beraten lasst, hat das keine negativen Folgen für die Bewertung. Falls ihr allerdings ständig Hilfen bräuchtet, würde das bei der Bewertung negativ berücksichtigt.

Bei Facharbeiten in einer modernen Fremdsprache wird die Sprachfähigkeit entsprechend den Vorschriften für Klausuren mit bewertet. Bei einer Bewertung mit 00 Punkten für die inhaltliche oder die sprachliche Leistung kann hier die Gesamtbewertung nicht mehr als 05 Punkte lauten. Ein zusätzliches Gespräch über die Facharbeit, das in die Bewertung eingeht, kann in allen Seminarfächern von der Kursleitung verlangt werden. Gehäufte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit führen in deutschsprachigen Facharbeiten wie bei Klausuren zum Abzug von bis zu zwei Punkten der Gesamtwertung (vgl. 10.13 EB-VO-GO).

Ist deine individuelle Leistung bei der Facharbeit nicht nachweis- oder bewertbar oder benutzt du nicht angegebene Quellen, so ist deine Arbeit insgesamt mit 00 Punkten zu bewerten.

Die Bewertung der Facharbeit bildet den schriftlichen Teil der Gesamtwertung des Halbjahres im Seminarfach und geht mit einem Anteil von 50% in die Leistungsbewertung des Schulhalbjahres 12.2 ein. Thema und Bewertung der Facharbeit werden auch auf dem Abiturzeugnis unter „Bemerkungen“ eingetragen.

Die andere Hälfte der Seminarfachnote setzt sich aus dem Präsentationskonzept zur Facharbeit (15%), der Präsentation selbst (15%), der Reflexion über die Facharbeit (10%) sowie sonstigen Leistungen im Seminarfach (10%) zusammen.

Falls deine Kursleitung die Arbeit beispielhaft findet, wird sie dich um Zustimmung bitten, ein vom Lehrer unkorrigiertes, aber von euch überarbeitetes Exemplar der Arbeit in der Bibliothek SII in Schriftform oder digital anderen Schülern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen.

Du kannst dich mit deiner Arbeit, falls sie mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet worden ist, auch bei außerschulischen Organisationen für ausgeschriebene Preise bewerben. Teilnahmebedingungen erfährst du bei deinen Lehrkräften und im Aushang in der Schule.

4. Weitere wichtige Regelungen/Anlagen

4.1 Versäumnis

- Ihr **müsst** eure Facharbeit fristgerecht abgeben. Dies geschieht, indem ihr das ausgedruckte Exemplar spätestens am Abgabetag bis 13 Uhr eurer Seminarfachlehrkraft übergebt. Eine nur digitale Zustellung ist nicht gestattet.
- Die Schulsekretariate nehmen keine Facharbeiten an. Eine postalische Zusendung ist aber möglich. Dann gilt das Datum des Poststempels.
- Haltet ihr den festgelegten Abgabetermin selbstverschuldet nicht ein, gilt das als Nichtabgabe der Arbeit, was zu 00 Punkten führt.
- Habt ihr allerdings aus nicht selbst zu vertretenden Gründen (z. B. wegen Krankheit) den Abgabetermin nicht einhalten können, so wird euch, falls ihr es beantragt und ihr eurer Seminarfachlehrerin bzw. eurem -lehrer ein ärztliches Attest vorlegt, eine Nachfrist eingeräumt. Die Bearbeitungszeit verlängert sich dann um die Zahl der bescheinigten Krankheitstage, wobei „Tage“ als Schultage (Mo-Fr) gerechnet werden.
- Wenn ihr an ganztägigen Schulveranstaltungen (z.B. Schüleraustausch) teilnehmt, kann auf Antrag bei der Stufenleitung die Bearbeitungszeit verlängert werden.
- Konntet ihr aus nicht selbst zu vertretenden Gründen (z. B. wegen langandauernder Krankheit) die Facharbeit gar nicht erstellen, so muss in der Regel eine Ersatzleistung (z. B. Hausarbeit, Klausur, Kolloquium) erbracht werden, wie sie in Nr. 7.15 EB-VO-GO beschrieben ist.
- Ein technisches Versagen von Rechner oder Drucker gilt als von euch selbst zu vertretender Grund.

4.2 Unfallschutz

Bei allen Aktivitäten, die in einem eindeutig nachweisbaren **direkten Zusammenhang** mit der Erarbeitung eurer Facharbeit stehen, habt ihr schulischen Unfallschutz wie bei der Teilnahme am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen und den Wegen dorthin. Diese Tätigkeiten und Wege müssen nicht jeweils eigens angemeldet werden. Aktivitäten aber, die auf **private** Eigeninitiative und Tätigkeit erfolgen, sind hiervon nicht berührt. Für die Inanspruchnahme schulischer Einrichtungen über den Unterricht hinaus braucht ihr die Genehmigung eurer Seminarfachlehrer.

4.3 Zwingende verbindliche Erklärung

VERBINDLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich die Facharbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die Stellen der Arbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.

Verwendete Informationen aus dem Internet habe ich mit Angabe der genauen Adresse und des Tages meines Aufrufs der Seite angegeben.

Ort, Datum

Unterschrift

(Musterseite für ein Deckblatt)



Facharbeit

im Seminarfach Nr.

(Thema)

Verfasser bzw. Verfasserin:

Betreuende Lehrkraft: Herr bzw. Frau ...

Ende der Bearbeitungszeit:

Musterbeispiel für ein Gutachten zur Facharbeit

1. Formale Anlage

Die Arbeit erfüllt die Vorgaben zur äußeren Form; sie zeigt ein sauberes Schriftbild und ist übersichtlich gestaltet. Die Sprache der Verfasserin hat ein hervorragendes Niveau und ist gut verständlich. Sämtliche Zitate wurden korrekt kenntlich gemacht.

Die formale Anlage entspricht den Erwartungen in besonderem Maße.

2. Methodische Durchführung

Die Gliederung ist sinnvoll und logisch aufgebaut; es hätte jedoch noch eine klare Abgrenzung zwischen theoretischen Grundlagen und konkreter Anwendung geben können. Der Aufbau der Arbeit ist logisch strukturiert und weist keine Sprünge oder Wiederholungen auf. Die Verfasserin trennt Informationen aus externen Quellen und eigene Überlegungen stets deutlich. Sie verwendet Fachsprache angemessen.

Die Verfasserin verwendet eine differenzierte, ausführliche und angemessene Literaturlauswahl, darunter auch fremdsprachliche Quellen.

Die methodische Durchführung entspricht den Erwartungen in besonderem Maße.

3. Inhaltliche Bewältigung

Die Einleitung führt motivierend zum Thema der Arbeit hin und enthält die Leitfragen, die im Verlauf der Arbeit behandelt und beantwortet werden sollen. Auch die persönliche Motivation der Autorin wird ausgeführt. Eine der Leitfragen ist als Satzfrage gestellt, was nicht sinnvoll erscheint.

Im Hauptteil legt die Verfasserin zunächst sinnvolle Grundlagen (Mythosbegriff, Menschenbild der Antike, Entstehung der Mythen), wobei ihr im zweiten Bereich keine brauchbare Beschreibung der antiken Denkweise gelingt. Sie beschreibt dann korrekt vier differenzierte Hauptfunktionen des Mythos, ihre Erläuterungen dazu sind aber teilweise nicht deutlich und ausführlich genug. Zu einer der Funktionen liefert sie bereits ein Beispiel, obwohl die Erläuterungen in diesem Abschnitt ansonsten allgemeinen Charakter haben. Im Folgenden untersucht sie an zwei selbst gewählten Beispielen von Mythen die darin enthaltenen Funktionen und kommt dabei zu korrekten Ergebnissen. Die Wahl der Mythen ist sinnvoll, hätte jedoch noch um eine typische Ätiologie ergänzt werden können, um der Bedeutung dieser Mythenfunktion besser Rechnung zu tragen. Sie erwähnt einige moderne Mythen, ohne jedoch den Strukturunterschied zu erläutern; auch die Anwendung des Funktionsmodells antiker Mythen gelingt ihr nur in Ansätzen. Hier hätte der Schwerpunkt mehr auf das eigentliche Thema gelegt werden sollen. Insgesamt ist der Gang der Argumentation zwar klar, aber manchmal sprachlich etwas ungenau.

Der Schluss fasst die wesentlichen Erkenntnisse kompakt zusammen und nimmt auf die eingangs gestellten Leitfragen Bezug. Einige darin erscheinenden Erkenntnisse tauchen jedoch ohne vorherige Erwähnung im Hauptteil überraschend auf. Die Schwerpunkte der Arbeit sind größtenteils richtig gesetzt, auf den Vergleich mit modernen Mythen hätte jedoch besser verzichtet werden sollen.

Die inhaltliche Bewältigung entspricht voll den Erwartungen.

Teilbereich	Notenpunkte	Gewichtung	Punkte
1	13	20%	2,6
2	13	30%	3,9
3	11	50%	5,5
			12,0

Die Arbeit enthält insgesamt 43 Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit bei einer Textmenge von 2285 Wörtern. Dies entspricht ca. 2,3 Fehlern pro 120 Wörter. Auf einen Punktabzug wird deshalb verzichtet.

Die Facharbeit wird bewertet mit 12 Notenpunkten.

